

## Jahresbericht 2015 - Grosstiere

Wir hatten relativ lange Schnee bei uns im Gelände, da wir im Winter wenig Sonne haben bleibt es lange kalt. Ab Mitte März gut Wetter mit Bise und somit konnten wir die Landparzellen räumen und entlauben, was jedes Jahr einen grossen Aufwand bedeutet.

Am 6. April war Auffuhr der Kleintiere, die wir in die schön hergerichteten Ställe unterbringen konnten. Zwei Tage vor der Saisonöffnung am 9. April kamen bei der Auffuhr die Grosstiere bei uns an. Wie alle Jahre ist die Vegetation noch nicht so weit und die Tiere müssen in den Ausläufen und Stallungen gehalten werden. Am 22. April können wir mit dem Weidgang beginnen, bei durchzogenem Aprilwetter. Am 10. Mai Silage gemäht damit die Weide gestaffelt wird. Das Wetter schön und heiss, doch 5 Tage später Schnee bis in den Talboden, am 20./21. Mai Schnee bis auf 800-900 Meter! Ab 27. Mai können wir mit dem Heuen beginnen, wo wir eine sehr schöne Qualität einfahren konnten. Ende Juni und vor allem auch der Juli waren heiss und trocken mit vereinzelt Gewittern, und so konnten wir Anfang August bei bis zu 35 Grad wenig aber gutes Emd machen. Mitte August dann endlich wieder einmal schöner Landregen, gegen Ende August wieder heiss. Zwischendurch war unser Gelände recht dürr, da wir meist flachgründigen Boden haben. Doch zum Glück sind wir in den Bergen wo es doch immer wieder mal Niederschläge gibt. Der Herbst war gut.

Nach der Abfuhr am 31. Oktober war es schön und mild, und somit konnten wir die Einwinterungsarbeiten zügig und gut erledigen, d.h. Mist ausbringen, Ausläufe reinigen und wiederherstellen, Ställe putzen und diverse Reparaturen erledigen. Erster Schnee fiel am 20. November, danach für die Jahreszeit recht mild.

## Tiere

Wieder hatten wir etlichen Zuwachs bei den Grosstieren. Fünf Kälber wurden bei uns geboren, davon zwei Kuhkälber.

Dreizehn Gitzi erblickten bei uns die Welt, wovon eines eingeschlafert werden musste wegen Krankheit. Leider haben die Capra Grigia wiederum nur Böckli gebracht, wo wir doch gerne mal weibliche hätten um weiter zu züchten, da diese Rasse eine sehr kleine Population hat.

Schafe hatten wir keine Geburten, da alle schon mit Jungtieren zu uns zur Sömmerung kamen.

Ochsen besitzen wir noch je 1 Brauner und 1 Simmentaler. Den alten Simmentaler mussten wir Schlachten, da er immer grössere Probleme mit den Klauen bekam.

Pferde waren wiederum 2 Arbeitspferde und 3 Stuten (zwei mit Fohlen), 1 Maultier und 2 Grossesel bei uns zu Gast.

## Personelles

Jule Herzer war wiederum in Mutterschaftsurlaub und wurde ersetzt durch Doro Studler die als Saisonangestellte bei uns war. Eric Wyss war auch wieder Saisonier, und ihm wurde das Arbeitsverhältnis nicht verlängert, was ich persönlich schade finde. Bei den andern im Team blieb alles beim Alten.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen aller bei den Tierbesitzern bedanken, die uns ihre Tiere anvertrauen zur Sömmerung. Ein Grosser Dank geht auch an alle Mitarbeiter die geholfen haben unsere Landwirtschaft im Ballenberg immer auf Vordermann zu halten

Hofstetten im April 2016

Simon Brügger